

Rapid-Präsident kritisiert Trainer Dokupil

Utl.: Vorausmeldung zu News Nr. 28/10.7.1997

- Kaltenbrunner kritisiert im News-Interview Disziplinlosigkeit und Unstimmigkeiten in seiner Mannschaft =

Wien (OTS) - In einem Interview mit dem heute erscheinenden Nachrichtenmagazin News übt Rapid-Präsident Günter Kaltenbrunner erstmals Kritik an Trainer Ernst Dokupil aus. Kaltenbrunner: "Auch ein Dokupil steht nicht außerhalb jeder Kritik. Es tragen nicht nur die Spieler an einer negativen Entwicklung Schuld. Die Hauptverantwortung trägt der sportliche Leiter. Das wird im Fußball immer so sein. Und daß man den Trainer wechselt, wenn es nachhaltig keine Erfolge gibt."

Dokupil bekomme aber die Chance auch diese schwierige Situation zu bewältigen.

Kaltenbrunner ortet Disziplinlosigkeit und fehlendes Zusammengehörigkeitsgefühl in der Mannschaft als Ursachen für die Rapid-Krise. Er hätte als Präsident nicht schon viel früher eingegriffen, weil das "in erster Linie Aufgabe der sportlichen Leitung ist". Kaltenbrunner: "Ich habe mich erst ganz zum Schluß eingeschaltet, um zu retten, was zu retten ist." Kaltenbrunner kündigt auch Konsequenzen an: "Die verlorene Meisterschaft hat dem Club viel Geld gekostet und das werden die Spieler auch bei den Prämien zu spüren bekommen."

Rückfragehinweis: News, Chefredaktion
Tel.: 213 12 - 102 DW

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0124 1997-07-09/12:21

091221 Jul 97

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19970709_OTS0124